

Bergedorfer Zeitung

Donnerstag, 28. April 2016 | Nr. 99 | Jg. 142

Unabhängig | Überparteilich | Mit aml. Bekanntmachungen

Preis 1,40 Euro



FASZINIERT VON KLEINEN KLEBEBILDCHEN ▶ Seite 16

Neuaufgabe
Der Maibaum kehrt nach Bergedorf zurück ▶ Seite 15

Die Faszination der kleinen, bunten Klebebildchen

PANINI Alexander Dienst hat in den vergangenen zehn Jahren gut 130 Alben gefüllt

Von Lena Diekmann

Billwerder. Das Sammelfieber packte ihn schon als Kind: Bei allen großen Fußballmeisterschaften lief Alexander Dienst zum Bäcker, setzte sein Taschengeld in bunte Panini-Türchen um und klebte die enthaltenen Spielerporträts in sein Sammelalbum. „Doch ich habe nie eins ganz voll bekommen“, erinnert sich der 52-jährige. Aus den Kinderschuhen herausgewachsen, ließen den Wehrführer der FF Billwerder die selbst klebenden Bildchen eine ganze Zeit lang kalt. Bis zur Fußballweltmeisterschaft 2006 im eigenen Land: „Das war die Initialzündung“, sagt er. Seitdem hat er fast 130 Sammelhefte mit gut 40 000 Bildern gefüllt – und das bis zum allerletzten Platz. Doch eines hat sich seit den Kindertagen verändert: „Ich gucke mir heute zuerst die Nummer auf der Rückseite an und nicht die Bilder. Eigentlich schade.“

Dabei begeistert sich Alexander Dienst nicht nur für große Fußballmeisterschaften. Auch Stickeralben mit Stadtmotiven, Sportvereinen oder Bundesliga-Saisons sammelt der Wehrführer. Neben Panini ist auch mal ein Album von anderen Anbietern wie Topps, Edéka oder Rewe dabei. „Aber nur bei Panini kann man sicher sein, dass niemals zwei gleiche Bildchen in einer Tüte sind“, sagt er.

Das neueste Album in seiner Sammlung ist selbsterklärend: das blau-silberne Heft zur Europameisterschaft in Frankreich. Und schon anderthalb Monate vor dem Eröffnungsspiel hat Alexander Dienst das 96-seitige Album mit allen 680 Stickern gefüllt. „Ich habe zu Beginn zwei Kartons mit jeweils 100 Tüten gekauft“, sagt er. Gut 70 Euro in-



Alexander Dienst (52) hat seit der WM 2006 gut 100 Alben mit an die 40 000 Bildchen gefüllt.

Fotos: Diekmann



vestiert der IT-Systemadministrator in ein Heft. „Ich rauche nicht, ich trinke nicht, ein Abend in der Kneipe wär' wohl teurer“, sagt er.

Von den 1000 Bildchen hatte er etwa 580 Treffer. Für die fehlenden 100 fand er im Internet geeignete Tauschpartner. „Bis auf 19 Bilder, die habe ich direkt bei Panini bestellt“, sagt er. Bis zu 50 Stück dürfen Sammler zur Vervollständi-

gung ihres Albums beim Hersteller ordern.

„Alle Einzelbilder werden gleich oft produziert. Auch wenn viele das nicht glauben wollen“, sagt Alexander Dienst. Denn das hat er mit eigenen Augen gesehen: Vor zwei Jahren durfte der Sammler an einer Fahrt nach Modena in Italien teilnehmen und das Panini-Werk besuchen. „Das war schon Wahnsinn, inmitten der Druckmaschinen zu stehen“, sagt er.

Doch es ist nicht das Sammeln und Einkleben der Bild-

chen allein, was Alexander Dienst an den Sammelalben reizt. „Es ist der Austausch mit anderen Sammlern, der mir Spaß macht“, sagt er. Über das Internet hält er Kontakt mit Tauschpartnern in ganz Deutschland, der Schweiz und Österreich. Um eine Gelegenheit zum persönlichen Austausch zu haben, organisiert Alexander Dienst zum vierten Mal ein Tauschtreffen.

► Am Sonnabend, 14. Mai, werden Panini-Bildchen in der Zeit von 13.30 bis 21 Uhr in der Deichmansch (Billwerder Brücke 256) gewechselt.

► Geschichte, Zahlen und Fakten zum Panini-Kosmos

- In ihrem Zeitungskiosk in Modena (Norditalien) brachten Benito und Giuseppe Panini unverkaufte Restbestände als „Wundertüte“ unter die Leute. Neben Zeitschriften oder Krimis waren auch Sammelbilder enthalten.
- Die Brüder fanden eine Charge Fußball-Sammelbilder und verkauften jeweils zwei Kartons in einer Tüte für 10 Lire. Binnen kürzester Zeit hatten sie

drei Millionen Bilder verkauft. Giuseppe nahm den Erfolg zum Anlass, um selbst Herausgeber von Stickern zu werden.

► Die erste Panini-Stickerkollektion erschien 1961 zur italienische Fußball Serie A. Das erste Album, das auch in Deutschland vertrieben wurde, kam zur EM 84 auf den Markt.

► Europameisterschaften sind untrennbar mit Panini verbunden. Noch nie hat ein anderer

Anbieter eine EM-Kollektion herausgebracht.

► In Hochzeiten produziert Panini mit 70 Mitarbeitern im Dreischichtbetrieb 21 Stunden pro Tag, sechs Tage die Woche. Maximal werden pro Tag acht Millionen Tüten produziert.

► Die Panini-Sammlung ist in mehr als 100 Ländern weltweit erhältlich. Bei einer Europameisterschaft ist Deutschland der wichtigste Markt.